

ANDACHT am SONNTAGMORGEN

Misericordias Domini

2.Sonntag
nach Ostern

Diese Andacht kann man sowohl zu Hause auch als im Stillen im Rahmen der offenen Kirche feiern! In letzterem Fall einfach auf Seite 2 zum Psalm springen ;)

(Zeit zu Hause: **ca. 30 min** / Utensilien: **Kerze** (oder mehrere zum Anzünden in der Gebetszeit), **kleines Holzkreuz** und eine **Kinderbibel** falls vorhanden. Es empfiehlt es sich mit der Andacht zu **starten, wenn draußen die Glocken läuten**.
(Als Aktion für Kinder bietet sich diese Woche ein „Fühlkiste“ an → s. unten)

I. Vorbereitung:

(hier kann man sehr gut Kinder beteiligen ;)

- Einer zündet eine Kerze an, Tisch wird mit einem kleinen Kreuz, Tuch oder Serviette dekoriert
- Schön sind auch kleine Gegenstände aus der Natur, die man mit den Kindern in Vorbereitung auf die Andacht sammeln kann (bunte Blätter, Steine, Körner oder Samen, ein dorniger Ast – passend zur Fastenzeit)

Rollen werden verteilt:

- Wer möchte die Glocke läuten?
- Texte: Wer will welchen Text vorlesen? E: Erwachsene, K: Kinder – kann aber wenn keine Kinder da sind auch von Erwachsenen gelesen werden.
(In diesem Fall liest ein Erwachsener die E1/K1 und der andere E2/K2. Die Rollen können natürlich auch anders verteilt werden).

II. STILLE-ZEIT

1. Glockengeläut

K1: *[Läutet die Glocke mehrmals – Alle lauschen wie der Klang verklingt]
Oder: Fenster öffnen – Alle lauschen kurz dem Klang der Glocken]*

E1: Die Glocken läutet. Am Morgen, am Mittag und am Abend:

E2: Am Sonntagmorgen rufen die Glocken zum Gottesdienst:

Weil Jesus an einem Sonntagmorgen auferstanden ist,
feiern auch wir Auferstehung – danken wir Gott, dass er uns unser Leben geschenkt hat und das wir einmal ewig leben werden – bei ihm.

K2: Zu Beginn laden wir Gott in unsere Mitte ein:

(Dazu kann E2 oder ein Kind ein kleines Kreuz in die Luft malen)

„Wir feiern diese Andacht im Namen des Vaters,
und des Sohnes und des Heiligen Geistes
Amen.“

Psalm 23: Der gute Hirte

K1: Der Psalm 23 ist eines der bekanntesten Lieder der Bibel. Es stammt von König David, dem wichtigsten König von Israel, der als Junge selber Hirte war. Er hat in seinem Leben oft erlebt, dass Gott wie ein Hirte auf ihn aufgepasst hat.

E1: *(Liest Psalm 23,1-6 – Hoffnung für alle)*

- 1 Ein Lied von David.
Der HERR ist mein Hirte, nichts wird mir fehlen.
- 2 Er weidet mich auf saftigen Wiesen
und führt mich zu frischen Quellen.
- 3 Er gibt mir neue Kraft. Er leitet mich auf sicheren Wegen und
macht seinem Namen damit alle Ehre.
- 4 Auch wenn es durch dunkle Täler geht, fürchte ich kein Unglück,
denn du, HERR, bist bei mir. Dein Hirtenstab gibt mir Schutz und
Trost.
- 5 Du lädst mich ein und deckst mir den Tisch vor den Augen meiner
Feinde. Du begrüßt mich wie ein Hausherr seinen Gast und füllst
meinen Becher bis zum Rand.
- 6 Deine Güte und Liebe begleiten mich Tag für Tag; in deinem Haus
darf ich bleiben mein Leben lang.

3. Gebet & Stille

E2: *Wir falten unsere Hände und schließen unsere Augen.* (GEBET)

Gott,

du bist immer bei mir. Du sorgst für mich, wie ein guter Hirte. Alles was
ich brauche gibst du mir: Essen und Trinken, Kleidung, ein Dach über

dem Kopf. Danke, dass du auch in den schwierigen Zeiten bei mir bist:
Wenn es dunkel ist, und ich den Weg nicht erkennen kann.

GEBETSZEIT

In Stille danke ich dir, für alles womit du mich versorgst:

(Hier kannst du Gott danken, dein Zuhause, deine Familie, ...)

E1: Danke Gott, dass du uns hörst und uns nie allein lässt.

K2: Amen.

4. Biblische Geschichte: Joh 10,11-16 (Luther)

K1: *Holt eine Kinderbibel falls vorhanden (sicher gibt es dort ein Bild von Jesus, wie er sich seinen Jüngern nach Ostern zeigt)*

E2 Jesus ist mit seinen Freunden unterwegs. Dabei erklärt er ihnen durch Bilder und Geschichten, wie Gott ist – und was sein (Jesus) Auftrag ist.

E1 *Liest Johannes 10,11-16 (Hoffnung für alle)*

11 Ich bin der gute Hirte.

Ein guter Hirte setzt sein Leben für die Schafe ein.

12 Anders ist es mit einem, dem die Schafe nicht gehören und der nur wegen des Geldes als Hirte arbeitet. Er flieht, wenn der Wolf kommt, und überlässt die Schafe sich selbst. Der Wolf fällt über die Schafe her und jagt die Herde auseinander.

13 Einem solchen Mann liegt nichts an den Schafen.

14 Ich aber bin der gute Hirte und kenne meine Schafe, und sie kennen mich;

15 genauso wie mich mein Vater kennt und ich den Vater kenne. Ich gebe mein Leben für die Schafe.

16 Zu meiner Herde gehören auch Schafe, die nicht aus diesem Stall sind. Auch sie muss ich herführen, und sie werden wie die übrigen meiner Stimme folgen. Dann wird es nur noch eine Herde und einen Hirten geben.

K2: Nehmt euch Zeit um über folgende Fragen nachzudenken & zu reden:

(1) Woran erkennt man einen guten Hirten?

(2) Kennt ihr euch Leute, die sich so verhalten, wie der Mann, der sich nur wegen dem Geld um die Schafe kümmert? Leute, die weglaufen, wenn es gefährlich wird?

(3) Jesus beschützt auch dich und mich. Er will auch dein Hirte sein.

In seinem Haus ist immer Platz für dich.

Hast du da schon einmal erlebt?

[STILLE / Gespräch / Austausch]

III. Segen

K1 Gott, segne uns und behüte uns

E2 Gott schütze dein Leben

K1 Gott, lass dein Angesicht leuchten über uns,

E2 Gott erfülle dich mit seiner Nähe und deinem wärmenden Blick

K1 Gott, erhebe dein Angesicht auf uns und schenke uns Frieden.

E1 Gott begleite dich, jetzt und allezeit!

ALLE: AMEN

Lied: EG 274 „Der Herr ist mein getreuer Hirt“

Kleine Aktion: **Eine Schafherde beobachten:** In Affalter, Alberoda und Löbnitz gibt es viele kleine Schafherden: Schaut euch doch heute Nachmittag mal eine Herde an: Bei der Naturherberge in Affalter findet ihr auf jeden Fall eine Herde und vielleicht auch den Hirten ;)